



VFHS Jahresbericht 2013

Liebe Mitglieder und Förderer des „Vereins zur Förderung des historischen Segelfluges“

Das Jahr 2013 nähert sich dem Ende und wie jedes Jahr legt die Vorstandschaft Zeugnis des vergangenen Jahres ab.

Wir schauen wieder auf eine erfolgreiche und vor Allem Unfallfreie Saison zurück.

Nachdem es im letzten Jahr ausschaute als ob wir die Weihe 50 abmelden müssten hat sich in Donauer Stefan ein kompetenter Verantwortlicher gefunden. Fast 20 Stunden in diesem Jahr und die Teilnahme an einem Flugtag sind das Ergebnis!

Der Bussard – im letzten Jahr beschädigt – wurde ebenso in dieser Saison wieder geflogen, jedoch hat die Stunden- bzw. Startzahl immer noch ein steigerungsfähiges Niveau.

Das Baby III ist im Dezember immer noch in der Werkstatt und liegt in den letzten Zügen: Zum Silvesterfliegen sollte es zusammen mit der Ka 8 einsatzklar sein.

Vom 05. bis zum 07. Juni fand der Flugtag in Altenburg Nobitz statt. Schon vor einigen Jahren hat der VFHS an diesem Flugtag teilgenommen und 2013 waren wir wieder dabei: Weihe 50 mit Familie Razii (Frau und Phillip waren als tatkräftige Helfer dabei) und Rhönbussard mit Willi Weis im Autotransport sowie im Flugzeugschlepp der Kranich II b mit Stefan Donauer als Pilot waren diesmal dabei. Die Schleppmaschine D-EPCT wurde vom LSV gestellt und von Oliver Gabriel geflogen mit Lena Meier als Luftraumbeobachterin. Auch die Klemm 107 des LSV – geflogen von Michael Diller mit Copiloten Patrick Drexler – war bei diesem Flugtag dabei. Da wir im Anschluß an den Flugtag einen Anhänger für die Meise erwerben wollten war Ricki Diller ebenfalls mit dem Wohnmobil dabei.

Am 23.06. fand das Abschiedsfliegen am Flugplatz Roth statt. Wir waren als VFHS mit dem Zugvogel vertreten. Über 60 Windenstarts fanden dabei an diesem Tage statt. Und unser Zugvogel mit Thomas Schröder und Gerhard Flock haben dabei Ihren Teil dazu beigetragen.

Die Weihe 50 und der Zugvogel waren vom 03.08 bis 08.08. in Beilngries beim Fluglager. Mehr als 10 Stunden flog hierbei die Weihe in 3 Tagen und etwa 5 Stunden der Zugvogel in 2 Tagen.

Im August folgten Coburger Segelflieger und – innen einer Einladung nach Neuburg. Wir – bzw. unsere Ka 8 mit der offenen Haube - haben einen sehr positiven Eindruck hinterlassen, so das wir nun mit Stolz unsere Zweigstelle Coburg eröffnen konnten. Dennis Stang fungiert als Zweigstellenleiter und besonders Erfreulich ist dabei: Das Durchschnittsalter der Mitglieder liegt bei unter 18 Jahren.

Und dann kam wieder die Hahnweide. Nunmehr bei der 5 Hahnweide in Folge waren wir als VFHS dabei. Dieses Jahr war es der Bussard und als Schleppmaschine fungierte die Pa 18 D-EBXF vom LSV Neuburg. Der Bussard wurde von Stefan Donauer im Autotransport gebracht und die Piper von

Patrick Frank und Beiter Stefan im Flug überführt. Des weiteren waren Katja Huppertz und Michael Diller mit von der Partie.

Durch Vermittlung von Thomas Schröder haben wir beim Abfliegen des OSC auf der Wasserkuppe im Oktober teilnehmen können. Eine sehr kameradschaftliche Atmosphäre und vor allem das Wasserkuppen untypische Wetter (Sonnenschein und an 2 Tagen fliegbare) hat bei uns allen einen sehr positiven Eindruck hinterlassen. Beim Besuch der Werkstatt und des Vereinsheimes des OSC sowie beim Besuch des dortigen Segelflugmuseums mit Modellbau wurde gefachsimpelt und Kontakte zu gleichgesinnten geknüpft. Unter anderem war der Fluglehrer von Beate Uhse (stolze 101 Jahre alt) zu Besuch und erzählte aus seinem Fliegerleben. Wir streben eine Zusammenarbeit mit dem OSC Wasserkuppe an und werden im folgenden Jahr wohl auch ein Fluglager auf der Wasserkuppe planen.

Einige bereits in den vorangegangenen Jahren aufgeführte Punkte haben immer noch ihre Gültigkeit.

So haben wir immer noch keinen Zweigstellenleiter für Aalen-Elchingen. Der Bussard wurde nach Aalen gebracht, jedoch war die Resonanz auf diesen Besuch äusserst gering. Ebenso wurde er 4 Wochen am Stillberghof stationiert: Außer Razii Ben hatte jedoch niemand Interesse am Flug mit dem Bussard. Jetzt ist er wieder in Neuburg im Sh 184 und hofft auf ein erfolgreiches Jahr 2014.

Und die Grundüberholung des Condor IV ist immer noch im Gange. Federführend hierbei ist jetzt Michael Diller. Die Überholung – begonnen vor 6 Jahren – wird hoffentlich in 2014 beendet sein. Der rechte Flügel wurde bereits auf der Oberseite entlackt und der Rumpf hat etwa 80 % der Steuerung- und Beschlagteile wieder eingebaut.

Ebenso hat die Überholung der Olympia-Meise Fortschritte gemacht: Thomas Schröder hat bereits Höhen und Seitenleitwerk fertiggestellt und der Rumpf wurde komplett abgeschliffen und bereits nach Berching in die Werkstatt geliefert. Im Laufe des Winters wird er bespannt und lackierfertig gemacht. Tragflächen sind derzeit in der Neuburger Werkstatt und werden ebenfalls abgeschliffen.

Von unserem Mitglied Siggie Rößle haben wir einen Anhänger für die Meise bekommen, der in diesem Winter hergerichtet werden soll. Willi Weis wird diese Arbeiten durchführen.

Für die Statistiker:

Mitglieder:	01.01.2013	103	31.12.2013	99
Flugzeuge:	01.01.2013	12	31.12.2013	12